heiten nicht!

ams, Hemden und Sommer-
Kinder-Anzüge, Damen- und

uem Preis, da wir bereits

MBOLDT.

T SEEDS ACCURATELY
oundation. It must carry the
the strain of the pressure below
order to make light draft. It
s in proper alignment to ensure
completely these objects have
ned in the

TT DRILL

de of strong high carbon angle
ning the entire width of the
ether—no bolts to shake loose.
m and hopper supported from it.
ese and many other exclusive
sent on request. Better still

NSPECT IT
AS, MUENSTER Sask

Synopsis der canadischen Northwest Land Bestimmungen.

Irgend eine Person, die das alleinige Haupt einer Familie ist, oder irgend eine männliche Person über 18 Jahre alt, kann eine Viertelsektion von noch nicht vergebenem Dominion Land in Manitoba, Saskatchewan oder Alberta als Heimstätte nehmen. Der Applikant muß persönlich in der Dominion Land-Agentur oder Subagentur des Distriktes erscheinen. Eintragung kann jedoch in irgend einer Agentur unter gewissen Bedingungen durch Vater, Mutter, Sohn, Tochter, Bruder oder Schwester des beabsichtigten Heimstätters als Stellvertreter gemacht werden.

Verpflichtungen: Sechs Monate Residenz auf dem Lande und Kultivierung desselben in jedem von drei Jahren. Ein Heimstätter mag jedoch innerhalb neun Meilen von seiner Heimstätte auf einer Farm von mindestens 80 Acker wohnen, die alleinig von ihm oder seinem Vater, Mutter, Sohn, Tochter, Bruder oder Schwester besessen und bewohnt ist.

In gewissen Gegenden kann ein Heimstätter gegenwärtig keine Beschwerde vorliegt durch Preemption eine Viertelsektion neben seiner Heimstätte erhalten. Preis $3.00 per Acker. Verpflichtungen: Muß sechs Monate auf der Heimstätte oder Preemption residieren in jedem von sechs Jahren vom Datum seiner Heimstätte-Eintragung an (einschließlich der Zeit die er zur Erwerbung des Heimstätte-Patents braucht) und muß fünfzig Acker extra cultivieren.

Ein Heimstätter der sein Heimstätterrecht schon ausgebraucht hat und keine Preemption erhalten kann, mag in gewisser Gegenden eine Kauf-Heimstätte nehmen. Preis $3.00 per Acker. Verpflichtungen: Sechs Monate in jedem von drei Jahren darauf residieren, fünfzig Acker cultivieren und ein Haus im Werte von $300.00 errichten.

W. W. Cory.

Deputy des Ministers des Innern.

N. B. Nicht autorisierte Veröffentlichung dieser Anzeige wird nicht bezahlt werden.

Neue Möbel
nach neuen Mustern und nach der neuesten Mode

Wenn Sie irgend ein Möbelstück auch
er ein neues Heim ausstatten wollen, so
agen Sie nach meinen ermäßigten Preisen
r Schlafzimmereinrichtung, Eisenbetten,
atratzen, Speisezimmertischen, Stühlen,
orzellanwarenschränken, 2c. 2c.
Ein großer Vorrat von Teppichen jeder
rt ist immer an Hand.

GEO. RITZ
UMBOLDT, SASKATCHEWAN

KLASEN BROS.
Händler in allen Sorten von
Baumaterialien
Agenten für
ering Selbstbinder, Mähmaschinen, Heu-
hen und Wägen
Geld zu verleihen auf verbesserte Farmen.
DANA, SASK.

John Mamer
Münster, Sask.
cCormick u. Deering Maschinen.
Moline" und „Emerson" Pflüge,
andt Wägen, Hero und Winner
tzmühlen, Gasolin Engines.
paraturen irgend welcher Ma-
inen eine Spezialität.

Bevollmächtigter Auktionierer.
rufe Verkäufe aus irgendwo in der
onie. Schreibt oder sprechet vor für
ingungen.
A. E. Pilla, Münster, Sask.

den Mann?" rief Katzenstein entsetzt.

„Warum haben die Herren Arbeiter nicht einen Wochenlohn von rund vierzig Mark gefordert?" höhnte Schacherl.

„Nimmt der Verwaltungsrat die Forderung nicht an," erklärte Pithan, „so folgt der Ausstand, welcher von der obersten Parteileitung der Sozialdemokratie gebilligt und mit allen Mitteln unseres Streikfonds unterstützt wird."

„Unerhört, — maßlos, — niederträchtig!" riefen die Herren des Walzwerkes.

„Die Generalfeldmarschälle der Sozialdemokratie haben nur zu befehlen, und wir haben zu gehorchen, — natürlich!" rief Schacherl.

„Die Forderung ist weder maßlos noch unerhört, am wenigsten niederträchtig, sondern ganz billig und gerecht, in anbetracht des ungeheuren Gewinnes," entgegnete Pithan. „Die Arbeiter sind zum entsprechenden Anteil an den Erträgnissen berechtigt; denn sie allein sind es, welche die Werte schaffen."

„Was Sie da behaupten ist blöder Unsinn!" fuhr John auf. „Nicht die Arbeiter allein schaffen die Werte, dazu fehlt ihnen die Fähigkeit. Bevor die Handarbeit zur Herstellung der Fabrikate beginnt, hat die Kopfarbeit längst das Wichtigste getan. Und die Kopfarbeit verrichten nicht die Handarbeiter, sondern wir. Ebenso gut könnte der Ochs behaupten, er allein schaffe die Werte des Landbaues, weil er den Pflug zieht, eggt und Lasten schleppt, — der umsichtige, berechnende Landwirt hingegen leistet nichts. Was der Ochs gegenüber dem Landwirt, das sind die Fabrikarbeiter gegenüber den Fabrikanten."

„Der Vergleich ist wirklich ausgezeichnet!" spöttelte Pithan.

„Außerdem stehen wir ein mit unserem Kapital und haben das Risiko des Verlustes," sagte Schacherl. „Geld ist Macht, und Macht ist Recht, — diese Dreifaltigkeit steht ganz auf unserer Seite, sie bürgt uns für den Sieg, gegenüber sozialistischer Ueberhebung.

„Die Arbeiterwelt kennt längst diese allerheiligste Dreifaltigkeit des liberalen Kapitalismus," entgegnete Pithan. „Das Proletariat verabscheut den liberalen Götzendienst und erhebt gleiche Ansprüche an menschenwürdiges Dasein und Lebensgenüsse mit den Reichen."

Fortsetzung folgt.

Korrespondenz.

Regina, Sask., den 14. Aug. 1911.

Werter „St. Peters Bote!"

Am 6. August fand die erste Sitzung des Deutsch-Katholischen Jünglings-Vereins unter dem Vorsitze des Hochw. Herrn P. Meorcer in der neuen Vereinshalle statt. Nachdem der Präsident, Herr Julius Oberhoffner, die geschäftlichen Abhandlungen als geschlossen erklärte, legte Alois Schneider eine Resolution dem Präsidium vor, mit der Bitte, dieselbe den Mitgliedern zur Gutachtung zu unterbreiten. Erwähnte Resolution stützte sich auf den Aufruf des hochw. Pater Bruno Dörfler in Bezug des Kirchenraubes und lautet: Im Namen der von Gott gewollten Freiheit der hl. Kirche, deren erste Bedingung in der vollständigen Unabhängigkeit ihres Oberhauptes von jeder weltlichen Macht besteht, erklären wir den Raub des Kirchenstaates als ein der Kirche selbst, ihrem Eigentum und ihrer Freiheit, und damit der ganzen katholischen Welt zugefügtes Unrecht, das demnach durch keine Präskription legitimiert werden kann. Wir erachten die territoriale Unabhängigkeit des hl. Stuhles als unentbehrlich für die freie Ausübung der päpstlichen Regierungsgewalt über die ganze Kirche: als eine sichere Bürgschaft der Gewissensfreiheit aller Katholiken der Welt; als das wirksamste Mittel, um den wohltätigen Einfluß des Papsttums auf das soziale Leben und auf den Fortschritt der Zivilisation im vollen Umfang zur Geltung zu bringen.

Die Resolution wurde einstimmig angenommen und ins Tagebuch eingefügt. Nachdem Herr F. W. Wanner uns in farbigen Bildern seine Reise nach Happyland vorgeführt hatte, wurde die Versammlung mit Gebet geschlossen.

Während den Katholikentagen war unsere Stadt geradezu mit Menschen überfüllt. Aus allen Teilen des Nordwestens waren sie zusammengeströmt, unsere deutschen Freunde, mit ihren Fahnen und Abzeichen geschmückt, alle mit den heiligen Gefühlen durchdrungen, daß sie gekommen, um mit vereinten Kräften das zu erringen, was man dem Einzelnen vielleicht versagen könnte. Der Deutsch-Katholische Jünglings-Verein rechnet es sich zur großen Ehre, allen Besuchern seinen innigsten Dank auszusprechen.

Die Dominion-Ausstellung wurde um 6 Uhr, am Samstag geschlossen. Herrliche Illuminationen bildeten den Schluß. Am Sonntag, den 13. August, hatten wir bis gen 7 Uhr nachmittags eine fast unausstehliche Hitze zu verzeichnen. Um 8 Uhr abends wurden unheildrohende, schwarze Wolken sichtbar, die sich fast unheimlich vom Norden auf unsere Stadt zuwälzten. Immer dichter schoben sich dieselben zusammen, und es schien als wollten sie ihre letzte Kraft zum Sturme sammeln. Da plötzlich, heftige Windstöße — zuckendes Blitzen, — dröhnender Donner — und „Schloßen", stieß man erschrocken hervor. Und wir hatten wirklich Schloßen in Dicke eines Taubeneies.

Zum Glück hielten dieselben nicht lange an. Man ist allgemein der Ansicht, daß der Hagel keinen enormen Schaden angerichtet habe, da er nur wenige Distrikte berührt haben soll.

Unsere Stadt, oder besser, unsere Keller könnten manch Interessantes von dem Sturme erzählen. Alle Keller der Scarth Straße waren überflutet, mehrere an Hamilton und Broad Str.

Beim King Hotel drang das Wasser sogar bis in den Speisesaal.

Herr Berg, ein Kaufmann aus Lajord wurde ungefähr 1½ Meilen vor erwähnter Stadt im Beisein seiner Gattin vom Blitze erschlagen. Herr Berg war einer der ersten Ansiedler von Lajord und ein geachteter Bürger seiner Stadt.

Unsere elektrische Straßenbahn durchläuft jetzt das deutsche Viertel. Dieses Ereignis wird sicherlich dazu beitragen, daß die Plätze in jenem Viertel zu enormen Preisen sich erschwingen.

Herr Daniel Ehman verkaufte sein Haus an der Winnipeg Straße an Herrn Wittinger. Wie mir versichert wurde, hat Herr Ehman sein Schäfchen mal wieder in's Trockene geführt.

S' Minneapolis Haus an der Halifax-Straße floriert, während der Rudy per Dampf ganz gemächlich durch's Leben fährt.

Die katholische Firma Ehman Bros. dankt allen ihren deutschen Freunden, die sich so zahlreich während den Katholiken-Tagen bei ihnen eingefunden hatten.

Corr.

Etwas paradox.

Als ich ein kleiner Bub war, so erzählt ein Münchener, durfte ich einmal in meines Vater Schreibzimmer sitzen und spielen. Einen ganzen Vormittag lang. Es war Neujahr. Eine Menge Leute kamen, um zu gratuliren: die Zeitungsfrau, der Schornsteinfeger, der Briefträger, der gewöhnliche und der Geldbriefträger separat, nämlich. In München ist Neujahr ein Erntetag für viele kleine Leute. Und recht kostspielig, besonders für die Geschäftsleute. Aber mein Vater hatte wohlgemuth einen Sack voller Dankschön und eine lange Reihe Markstücklein auf dem Schreibtisch hergerichtet. Sie gingen schlank ab. Zwei waren schließlich noch übrig.

„Jetzt werden wir's haben", sagte mein Vater. Wahrscheinlich hatte er die Zahl der möglichen Gewerbe, zu denen er als Geschäftsmann in irgend eine Beziehung gebracht werden konnte, noch einmal durchgezählt. Da klopfte es. Noch zwei Gratulanten."

„A glickseliges nei's Jahr!"

„Dankschön — wer seid's Ihr?"

„Mir? Mir san die Laternanzinder."

„So, so. Na, da ist für einen jeden ein Markstückel."

Ich weiß das noch ganz genau Denn gleich darauf hat mein Vater den Schlüssel herumgedreht und sich zu mir auf den Boden gesetzt, um mit mir zu spielen. So was vergißt man nicht. — Aber nach einer Weile klopfte es noch einmal. Und wieder schoben sich zwei Männer durch die Thür.

„A glickseliges nei's Jahr!"

„Ja, ja, ist schon recht, und wer seid's Ihr denn?"

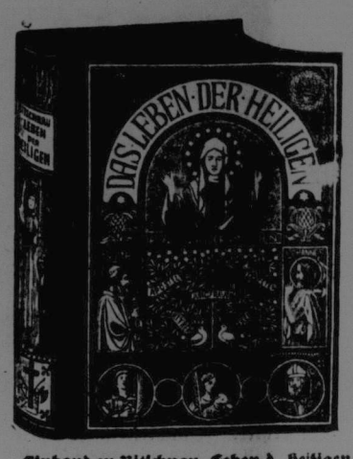
„Mir? Mir san die Laternanzinder."

„Was, die Laternanzinder? Die waren ja gerade da! Da hört sich doch schon. . ."

„Ja, wissen's, wir san do die Laternanzinder, die wo die Laterna auslöschen."

Prachtvolle kathol. Hausbücher

welche in jede katholische Wohnung gehören.



Einband zu Bitschnau, Leben d. Heiligen.

Das Leben d. Heiligen Gottes nach den besten Quellen bearbeitet v. Pater **Otto Bitschnau,** O. S. B. Mit einem Vorwort Sr. Gnaden des Hochwürdigsten Herrn Franz Rudigier, Bischofs von Linz und mit Approbation und Empfehlung von zwanzig hochwürdigsten Kirchenfürsten.

Große illustrierte Ausgabe. Mit 4 Farbendruckbildern, farbigem Titel, Familien-Register und **330** Holzschnitten. 1016 Seiten, Format 8½ bei 12 Zoll. 25. Auflage. Gebunden: Rücken schwarz Leder, Decken Leinwand, neue wirkungsvolle **Relief- und Goldpressung.** Rotschnitt. Preis (Expreßkosten extra) **$3.50**

Bischof Rudigier schreibt dieser Legende folgende gute Eigenschaften zu: „Sie ist nach den verläßlichsten Quellen bearbeitet, berichtet somit Wahres. Nur Auferbauliches, der Fassungskraft aller Leser Angemessenes ist aufgenommen, in jeder Legende ist das Charakteristische hervorgehoben, die Sprache ist rein und edel, auch für gewöhnliches Volk verständlich." Wir schließen uns diesem Urteil voll und ganz an.

Theol. praktische Quartalschrift. Linz.

Die Glaubens- und Sittenlehre der katholischen Kirche in ausführlichem Unterichte dargestellt und mit Schrift- und Väterstellen, sowie mit Gleichnissen und Beispielen belegt und erläutert. Ein Hand- und Hausbuch für Katecheten und christliche Familien. Von **Dr. Hermann Rolfus,** Pfarrer und **F. J. Brändle,** Rektor. Mit Approbation und Empfehlung von neunundzwanzig hochwürdigsten Kirchenfürsten. Mit Farbendruck-Titel, Familien-Register, zwei Farbendruckbildern, acht Einschaltbildern und **480** Holzschnitten reich illustriert. 1068 Seiten. Quartformat 8½ bei 12 Zoll. Gebunden: Rücken schwarz Leder, Decken Leinwand, neue wirkungsvolle **Relief- und Goldpressung.** Rotschnitt. Preis (Expreßkosten extra) **$3.50**

Dieses Buch enthält die katholische Glaubens- und Sittenlehre in gediegener Bearbeitung und prachtvoller Form. Es ist eine Art „Katechismus" für die Familien, an dem alt und jung sich erbauen kann, und den man gewiß stets gerne wieder zur Hand nimmt wegen seines klaren Inhaltes, wegen des schönen deutlichen Druckes, und ganz besonders wegen der vielen herrlichen Bilder. Wir wollen nicht viel Worte machen über den Nutzen und über die Notwendigkeit eines solchen Hausbuches. Wir sagen kurzweg; „so ein Buch soll in jeder katholischen Familie sein."

Monika, Donauwörth.

Einband zu Rolfus, Glaubens- u. Sittenlehre

Einand zu Businger, Leben Jesu.

Das Leben unseres l. Herrn u. Heilandes Jesus Christus und seiner jungfräulichen Mutter Maria, zum Unterricht und zur Erbauung für alle katholischen Familien und heilsbegierigen Seelen im Sinne und Geiste des ehrw. Paters Martin von Cochem, dargestellt von **L. C. Businger,** Regens. Mit einer Einleitung von Sr. Gnaden, **Dr. Karl Greith,** Bischof von St. Gallen und mit Approbation und Empfehlungen von siebenundzwanzig hochwürdigsten Kirchenfürsten. Mit Chromotitel, **16** neuen ganzseitigen Illustrationen, worunter **8** künstlerisch ausgeführte **Chromolithographien** und 575 Textillustrationen. 1040 Seiten. Quartformat 8½ bei 12 Zoll. Gebunden: Rücken schwarz Leder, Decken Leinwand, neue wirkungsvolle **Relief- und Goldpressung.** Rotschnitt. Preis (Expreßkosten extra) **$3.50**

Es freut mich aussprechen zu können, daß diese Arbeit aus dem Geiste des lebendigsten Glaubens und tiefster Frömmigkeit hervorgegangen ist. Sie belehrt mit lichtvoller Klarheit und spricht zum Herzen mit Innigkeit und Wärme. Dabei ist die sprachliche Form sehr edel und dem erhabenen Gegenstande angemessen. . . Aus diesen Gründen erachte ich das Werk aller Empfehlung würdig und geeignet dem christlichen Volke eine starke Schutzwehr gegen die den Glauben und die frommen Sitten zerstörenden Elemente der Gegenwart zu sein.

Heinrich Förster, Fürstbischof von Breslau.

Maria und Joseph. Das Leben der allerseligsten Jungfrau und ihres glorreichen Bräutigams, verbunden mit einer Schilderung der vorzüglichsten Gnadenorte und Verehrer Mariens. Von Pater **Beat Rohner,** O. S. B., Pfarrer. Mit einem Vorwort des Hochwürdigsten Fürstbischofs von Salzburg und mit Approbationen und Empfehlungen von dreiunddreißig hochwürdigsten Kirchenfürsten. Neueste Ausgabe mit feinen Original-Chromolithographien und 740 Holzschnitten illustriert. 1040 Seiten. Quartformat 8½ bei 12 Zoll. Gebunden: Rücken schwarz Leder, Decken Leinwand, neue wirkungsvolle **Relief- und Goldpressung.** Rotschnitt. Preis (Expreßkosten extra) **$3.50**

Seinem Gegenstande nach der gläubigen Andacht des katholischen Volkes entgegenkommend, von einem gelehrten und seeleneifrigen Ordenspriester in schlichter, volkstümlicher Sprache geschrieben, so reich ausgestattet, wie kaum eines der neueren Familien- und Volksbücher, von dem Fürsterzbischof von Salzburg mit Wärme bevorwortet und von den hervorragendsten Mitgliedern der österreichischen, deutschen und schweizerischen Episkopate approbiert und empfohlen, bedarf das Werk unserer Empfehlung nicht mehr; es wird sicher seinen Weg machen und beim christlichen Volke viel Segen stiften.

Stimmen aus Maria Laach.

Einband zu Rohner, Maria u. Joseph

Der „St. Peters Bote" hat die Hauptniederlage in Canada für diese prachtvollen Bücher und kann jederzeit Bestellungen aufs prompteste ausführen. Wiederverkäufer erhalten Rabatt!

Man sende alle Bestellungen an

"St. Peters Bote" Muenster, Sask.